Modulbeschreibung 30-M32 Fachmodul Organisation II (erweitert)

Fakultät für Soziologie

Version vom 29.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26801936

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

30-M32 Fachmodul Organisation II (erweitert)

Fakultät

Fakultät für Soziologie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Stefan Kühl

Prof. Dr. Veronika Tacke

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden können zentrale Elemente formaler Organisationen vertiefend analysieren. Über die grundlegende Kompetenz hinaus, Organisationen in ihren Strukturen und Funktionsweisen an einzelnen Organisationstypen und Organisationsproblemen zu beschreiben, sind sie in der Lage, unterschiedliche Ansätze der Organisationssoziologie exemplarisch anhand ausgewählter Organisationsprobleme vergleichend herausarbeiten. Sie können die Folgen erläutern und beurteilen, die die Anwendung dieser Ansätze auf die Definition, Beschreibung und Bearbeitung dieser Probleme hat.
Die Studierenden können die Anwendung einzelner organisationssoziologischer Konzepte und Ansätze auf konkrete Organisationsprobleme und Typen der Organisation konsistent begründen und mündlich und schriftlich darstellen und bewerten.

Lehrinhalte

Gegenstand des Moduls sind Organisationen - eine in nahezu allen Lebensbereichen der modernen Gesellschaft verbreitete und bedeutsame Sozialform.
Das Modul dient der Vermittlung von grundlegenden Fragestellungen, theoretischen Konzepten und empirischen Ergebnissen der Organisationssoziologie. Es zielt auf den Erwerb eines grundlegenden Verständnisses des Gegenstandes. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, Organisationen wie Unternehmen, Verwaltungen, Parteien, Kirchen oder Universitäten als sozial besondere und gesellschaftlich allgemeine Sozialform zu erkennen, sie in ihren zentralen Strukturen und Funktionsweisen zu beschreiben sowie im Lichte theoretischer Konzepte und Zugriffsweisen zu deuten. Im Anschluss an den Besuch der Grundlagenveranstaltung, die begriffliche, empirische, theoretische und theoriehistorische Gesichtspunkte einführend kombiniert, können Studierende sich in thematisch ausgewählten Vertiefungsseminaren oder empirischen Problemfeldanalysen ausgewählten Organisationstypen zuwenden und exemplarisch mit besonderen organisatorischen Problemlagen und Lösungskonzepten auseinandersetzen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Besuch des Moduls M23 (insbesondere Grundlagenveranstaltung)

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Studierende können in diesem Modul ein Seminar durch eine Studiengruppe ersetzen, wenn die Lehrkapazität verfügbar ist, die Mindestgröße für eine Studiengruppe erreicht ist und der Workload des Arbeitsplans der Studiengruppe dem eines Seminars entspricht. Weitere Regelungen zur Einrichtung einer Studiengruppe werden im eKVV oder auf der Homepage der Fakultät für Soziologie bekannt gegeben.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Problemfeldanalyse oder Vertiefungsseminar *Selbsstudium (Problemfeldanalyse):* *Etwa ein Drittel des Selbststudiums nutzen die Studierenden für die obligatorische, das Seminar vorbereitende Lektüre nach Vorgabe der Veranstalter. Etwa ein weiteres Drittel des Selbststudiums verwenden die Studierenden auf eigenständige - auch in Gruppen koordinierte - empirische Recherchen, Erkundungen und Erhebungen zum Seminar-/Gruppenthema unter Anleitung der Veranstalter. Etwa ein Drittel des Selbststudiums nutzen die Studierenden zur vertiefenden Lektüre nach freier Wahl zu den Themen des Seminars.* *Selbststudium (Studiengruppe):* *Im Falle der Studiengruppe bezieht sich das Selbststudium auf den gesamten Workload. Studierende sprechen mit einem Lehrenden des Moduls das Thema und einen Lektüreplan ab und berichten diesem in Form von begleitenden Kurzprotokollen oder einem abschließenden Kurzbericht.*	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Vertiefungsseminar *Selbststudium:* *Etwa zwei Drittel des Selbststudiums nutzen die Studierenden für die obligatorische, das Seminar vorbereitende Lektüre nach Vorgabe der Veranstalter. Etwa ein Drittel des Selbststudiums nutzen die Studierenden zur vertiefenden Lektüre nach freier Wahl zu den Themen des Seminars.*	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Problemfeldanalyse oder Vertiefungsseminar (Seminar)** *Moderations- oder Protokolltätigkeit nach Vorgaben der/des Dozent/insowie Beteiligung an Gruppenarbeiten. Die Studienleistung wird sowohl im Vertiefungsseminar wie in der Problemfeldanalyse erwartet.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Vertiefungsseminar (Seminar)** *Moderations- oder Protokolltätigkeit nach Vorgaben der/des Dozent/insowie Beteiligung an Gruppenarbeiten. Die Studienleistung wird sowohl im Vertiefungsseminar wie in der Problemfeldanalyse erwartet.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Hausarbeit zu einem Problem im thematischen Kontext des Moduls. Das Thema der Hausarbeit ist frei wählbar, der Themenvorschlag aber mit einem Lehrenden des Moduls abzusprechen. Es wird empfohlen, die Anfertigung einer Hausarbeit erst nach Abschluss des Grundlagenseminars (in 30- M23) zu beginnen und die Fragestellung dem inhaltlichen Rahmen einer Lehrveranstaltung des Typs Problemfeldanalyse oder Vertiefungsseminar bzw. einer Studiengruppe zu entnehmen.* *Die Prüfung wird von einem Lehrenden abgenommen, der eine der Lehrveranstaltungen des Moduls anbietet.*	Hausarbeit	1	60h	2

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen